

## Sitzung vom 13. Juli 1914.

Vorsitzender: Hr. E. Beckmann, Vizepräsident.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen:

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Hr. Wolff, Dr. P. M., Charlottenburg; | Hr. Schellenberg, A., Königsberg i. Pr. |
| » Sell, Dr.-Ing. H., Dessau;          | Frl. Steuder, Hetty, München;           |
| » Andersen, Dr. A. C., Kopenhagen;    | Hr. Wappes, Hans, » ;                   |
| » Ellis, Carleton, Montclair,         | » Schoeller, Dr. Viktor, München;       |
| » Baerwind, Heinrich, Charlottenburg; | » Taudler, Dr. R., Brünn;               |
|                                       | Frl. Ruschentscheff, A., Moskau.        |

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| Bendixsohn, Walter, Hannoverschestr. 12., Berlin N  | } (durch E. Fischer und H. Leuchs); |
| Bormann, Karl, Uhlandstr. 44, Berlin W 15   |                                     |
| Hellriegel, Emil, Elsasserstr. 58, Berlin N 24  |                                     |
| Lock, Ludwig, Schönwalderstr. 21, Berlin N 39   |                                     |
| Posternak, Dr. med. S., Villa Stella, Chemin de Fossard, Chêne-Bougeries, Genf (durch A. Bach und A. Bischler). |                                     |

---

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

2267. Haeussermann, C., Die Nitrocellulosen, ihre Bildungsweisen, Eigenschaften und Zusammensetzung. Braunschweig 1914.
2268. Bertheim, A., Handbuch der organischen Arsenverbindungen. Stuttgart 1913.
-

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. R. J. Meyer: Die Stellung der Elemente der seltenen Erden im periodischen System. — Vorgetragen vom Verfasser.
2. L. Tschugaeff und M. Grigorjeff: Über Komplexverbindungen, welche zugleich Platin und Hydrazin enthalten. — Referiert von Hrn. R. J. Meyer.
3. E. Ott: Pyrogene Bildungsweisen des Kohlensuboxyds aus  $\gamma$ -Lactonen. — Referiert von Hrn. L. Semper.

Der Vorsitzende:  
E. Beckmann.

Der Schriftführer:  
F. Mylius.

## Mitteilungen.

### 320. C. Neuberg und F. F. Nord: Phytochemische Bildung von Äthylmercaptan.

[Aus der chem. Abteilung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für experimentelle Therapie in Berlin-Dahlem.]

(Eingegangen am 30. Juni 1914.)

Im Tier- und Pflanzenreiche sind organische Schwefelverbindungen weit verbreitet. Insbesondere kommen an vielen Stellen kleine Mengen von Mercaptanen, Sulfiden und Senfölen vor. Es liege nahe, für die Entstehung dieser Verbindungen eine Schwefelung der weit verbreiteten Alkoholradikale anzunehmen, etwa durch Austausch des Sauerstoffs gegen Schwefel im Sinne der Gleichung:



Aus den so entstandenen Mercaptanen können die anderen schwefelhaltigen <sup>1)</sup> Verbindungen leicht abgeleitet werden. Nun ist es auffallend, daß die gedachte Umwandlung der Alkohole in Mercaptane sich durchaus nicht so leicht vollzieht, z. B. nicht durch einfache Einwirkung von Schwefelwasserstoff. Dagegen findet eine solche direkte Schwefelung sehr leicht bei den Aldehyden statt.

Nachdem nun eine große Reihe von Tatsachen uns den Gedanken vertraut gemacht hat, daß die Alkohole bei verschiedenen Gärungsprozessen über die Stufe der entsprechenden Aldehyde ge-

<sup>1)</sup> auch die Senföle — denn die Alkyrhodanide lagern sich mit Vorliebe zu Senfölen um, wie es der leichte Übergang des Allylrhodanats (CN.SC<sub>3</sub>H<sub>5</sub>) in Allylsenföl (CS:N.C<sub>3</sub>H<sub>5</sub>) zeigt.